

Arbeiterstimme

Einzelnummer 27

Lageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostpreußen / Beilagen: Der rote Stern / Rote
Größe / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Kampf

7. Jahrgang

Dresden, Mittwoch den 1. April 1931

Nummer 34

An der Spitze des Volkes für Brot, Arbeit, Freiheit!

Deklaration des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands zur infamistischen „Notverordnung“

Das Sekretariat des Zentralkomitees der KPD. veröffentlicht folgende Deklaration:
Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands hat vor der Arbeiterklasse und allen arbeitenden werktätigen Schichten, die auf Vorschlag Göring's und der Sozialdemokraten erlassen wurde, einen infamistischen Antrag auf die letzten Freiheiten und Rechte des Volkes gestellt. Zwei Wochen nach dem Anschluß der Reichsregierung an den kommunistischen Abgesandten, Gen. Ernst Thälmer, erließ die Regierung ein Ausnahmengesetz gegen die Partei der Ermordeten, verbannt sie in Deutschland in ein Land, in dem jeder Schritt des proletarischen Freiheitskampfes auf einen Strafstoß von Verboten und Strafandrohungen ruhen soll.

Klasse durch neuen Lohnabbau und Unterdrückungs-
Mäßigung

Dieses Gesetz, geplant zur Erstickung der revolutionären Arbeiterbewegung, wird sich nicht nur als ein Schritt zur Unterdrückung der deutschen Sozialdemokratie, sondern als ein Schritt zur Unterdrückung der gesamten Arbeiterklasse durch neuen Lohnabbau und Unterdrückungs-
Mäßigung

Das Zentralkomitee der KPD, die einzige proletarische Partei, die sich für die Freiheit des Volkes und jedes kulturellen Fortschrittes allein im Lager des Kommunismus steht.

Die Kommunistische Partei, die einzige proletarische Partei, die sich für die Freiheit des Volkes und jedes kulturellen Fortschrittes allein im Lager des Kommunismus steht.

Die Kommunistische Partei mit der Reichsregierung im ganzen und
Mittigen Volkes in Stadt und Land.

Die Arbeiterklasse wollen einen Kampf aus der gegenwärtigen kapitalistischen Krisenperiode. In der Krise der Arbeiterklasse wollen wir den Kampf um die Freiheit des Volkes und jedes kulturellen Fortschrittes allein im Lager des Kommunismus.

Das Zentralkomitee der KPD, die einzige proletarische Partei, die sich für die Freiheit des Volkes und jedes kulturellen Fortschrittes allein im Lager des Kommunismus steht.

Das Zentralkomitee der KPD, die einzige proletarische Partei, die sich für die Freiheit des Volkes und jedes kulturellen Fortschrittes allein im Lager des Kommunismus steht.

Streik der Bauarbeiter!

In Dresden und Berlin - Wählt sofort Streikleitungen auf allen Baustellen

Dresden, 1. April.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

Das Zentralkomitee der KPD hat die Bauarbeiter in Dresden und Berlin zu einem Streik aufgerufen. Die Bauarbeiter sollen sofort Streikleitungen wählen und den Streik durchführen.

3 Jahre Festsitzung für KPD-Redakteur

Das Zentralkomitee der KPD hat den Redakteur der Arbeiterstimme zu einer dreijährigen Festsitzung verurteilt.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Redakteur der Arbeiterstimme zu einer dreijährigen Festsitzung verurteilt.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Redakteur der Arbeiterstimme zu einer dreijährigen Festsitzung verurteilt.

Berliner Jugendtag verboten!

Das Zentralkomitee der KPD hat den Berliner Jugendtag verboten.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Berliner Jugendtag verboten.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Berliner Jugendtag verboten.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Berliner Jugendtag verboten.

Das Zentralkomitee der KPD hat den Berliner Jugendtag verboten.

Wachsende Opposition in der SAJ
Der Reichsrat hat 200000 Metallarbeiter - einen neuen gewaltigen Lohnraub durchzuführen. Gleichzeitig wird ein neuer Schlag gegen die Gewerkschaften durch eine neue faschistische „Notverordnung“ von der Regierung vorbereitet. Die kommunistische Partei und die SPD werden die Front der Volkswirtschaft gegen die Verarmung für die faschistische Notverordnung, die die politischen und wirtschaftlichen Notmaßnahmen für die faschistische Not des Volkes sind, über das ganze Reich organisieren:

Die kommunistische Partei Deutschlands wird alles tun, um die jüngeren Kräfte des Faschismus und seiner sozialfaschistischen Hilfspolizei gegen das Arbeitervolk zu durchkreuzen. Die kommunistische Partei wird die Massen in Stadt und Land zur roten Einheitsfront des politischen und wirtschaftlichen Kampfes gegen den Faschismus formieren. Die Stunde hat in Deutschland geschlagen, in der das brüderliche Parteiglied der Sozialdemokratie, dieser Partei des Proletariats an den Lebensinteressen des werktätigen Volkes, unter den Schlägen der revolutionären Bewegung zusammenfallen wird, wo Tausende von ehrlichen Arbeitern und ganze Ortsgruppen die Partei des Parteifreundes und Parteigewinnens verlassen, wo ein wahrer Massenstrom von proletarischen Kämpfern in die Reihen der kommunistischen Partei sich vollziehen wird.

Politische Vertretung faschistischer Arbeitermord- und Streikbrecherpolitik.
Die Politik der Brüning und Goering gibt diesen Parteien nur den ersten Anstoß, ihren politischen Bankrott durch ein neues völkisch-faschistisches Auftreten als „Verteidiger“ der Volkswirtschaft zu maskieren. So arbeiten Sozialfaschismus und Faschismus einander in die Hände.

Die kommunistische Partei Deutschlands wird alles tun, um die jüngeren Kräfte des Faschismus und seiner sozialfaschistischen Hilfspolizei gegen das Arbeitervolk zu durchkreuzen. Die kommunistische Partei wird die Massen in Stadt und Land zur roten Einheitsfront des politischen und wirtschaftlichen Kampfes gegen den Faschismus formieren. Die Stunde hat in Deutschland geschlagen, in der das brüderliche Parteiglied der Sozialdemokratie, dieser Partei des Proletariats an den Lebensinteressen des werktätigen Volkes, unter den Schlägen der revolutionären Bewegung zusammenfallen wird, wo Tausende von ehrlichen Arbeitern und ganze Ortsgruppen die Partei des Parteifreundes und Parteigewinnens verlassen, wo ein wahrer Massenstrom von proletarischen Kämpfern in die Reihen der kommunistischen Partei sich vollziehen wird.

Die kommunistische Partei Deutschlands wird alles tun, um die jüngeren Kräfte des Faschismus und seiner sozialfaschistischen Hilfspolizei gegen das Arbeitervolk zu durchkreuzen. Die kommunistische Partei wird die Massen in Stadt und Land zur roten Einheitsfront des politischen und wirtschaftlichen Kampfes gegen den Faschismus formieren. Die Stunde hat in Deutschland geschlagen, in der das brüderliche Parteiglied der Sozialdemokratie, dieser Partei des Proletariats an den Lebensinteressen des werktätigen Volkes, unter den Schlägen der revolutionären Bewegung zusammenfallen wird, wo Tausende von ehrlichen Arbeitern und ganze Ortsgruppen die Partei des Parteifreundes und Parteigewinnens verlassen, wo ein wahrer Massenstrom von proletarischen Kämpfern in die Reihen der kommunistischen Partei sich vollziehen wird.

Die kommunistische Partei Deutschlands wird alles tun, um die jüngeren Kräfte des Faschismus und seiner sozialfaschistischen Hilfspolizei gegen das Arbeitervolk zu durchkreuzen. Die kommunistische Partei wird die Massen in Stadt und Land zur roten Einheitsfront des politischen und wirtschaftlichen Kampfes gegen den Faschismus formieren. Die Stunde hat in Deutschland geschlagen, in der das brüderliche Parteiglied der Sozialdemokratie, dieser Partei des Proletariats an den Lebensinteressen des werktätigen Volkes, unter den Schlägen der revolutionären Bewegung zusammenfallen wird, wo Tausende von ehrlichen Arbeitern und ganze Ortsgruppen die Partei des Parteifreundes und Parteigewinnens verlassen, wo ein wahrer Massenstrom von proletarischen Kämpfern in die Reihen der kommunistischen Partei sich vollziehen wird.

Wir sind die Sieger von morgen!

Vorwärts, arbeitendes Volk in Stadt und Land! Schere dich um die sozialistische rote Freiheitsfahne des Kommunismus! In den Betrieben, an den Stempelstellen, in den Kontoren, in den Arbeiterquartieren, in den Reihen des Mittelstandes und der werktätigen Bauern, vorwärts zur mächtigen revolutionären Volksbewegung gegen Hunger und faschistische Tyrannei, für die Befreiung der Arbeiterklasse, für den Sozialismus, für Sowjetdeutschland!

Halt überall Protestschikane gegen die faschistische „Notverordnung“! Antwortet auf jeden Lohnraub mit dem Streik unter der Führung der RSD. Gewerkschaft, geht auch im Bündnis mit den Betriebsräten!

Halt mit der faschistischen „Notverordnung“! Halt mit der Brüningdiktatur und ihrer Verweigerung!

Halt mit Freid und Franzosen! Nieder mit dem Faschismus!
Es lebe der Kampf des werktätigen Deutschlands für Brot, Arbeit und Freiheit!

Mit uns das Volk, mit uns der Sieg!

Kurtius auf dem Wege zur Kapitulation

Rede des Reichsaussenministers im Reichsrat über die deutsch-österreichische Zollunion

Im Reichsrat hielt gestern der Reichsaussenminister Curtius eine „Verteidigungsrede“ für die deutsch-österreichische Zollunion. Die Rede, in überaus vorfälliger Form gehalten, kann als halbes Juridikel vor den Westmächten Frankreich und England bezeichnet werden. Zwar hat es Curtius abgelehnt, daß der Völkerverbund sich mit der Zollunion unter politischen Gesichtspunkten beschäfte, erklärte aber, die Bereitschaft der deutschen Regierung vor dem Völkerverbund eine juristische Erörterung zu führen. Das ist eine halbe Kapitulation; denn der von den großen imperialistischen Mächten beherrschte Völkerverbund wird sich selbstverständlich über die nur juristische Behandlung der Frage hinwegsetzen. Curtius sagte, die Zollunion bewege sich „völlig im Rahmen internationaler Verträge“. Bald werde sich die Erkenntnis durchsetzen, daß der deutsch-österreichische Plan sich in die allgemeinen europäischen Bestrebungen einordne. (1)

Die Linie des Außenministers Curtius bewegt sich in Richtung einer Kapitulation vor Frankreich, d. h. einer Zusammenarbeit mit Frankreich gegen Sowjetrußland.

Die Zollunion, die keineswegs den Anschluß Österreichs an Deutschland bedeutet, ist eine halbe Maßnahme, mit der die Arbeiterklasse sich nicht zufrieden gibt. Curtius hält hier noch die halbe Maßnahme und bewegt sich in Richtung einer Kapitulation vor Paris und einer Zusammenarbeit mit Frankreich gegen die UdSSR. Die deutsche Arbeiterklasse und die Volksmassen verbinden den Kampf gegen das Versailles System und Youngplan und für den Anschluß Österreichs an Deutschland mit dem Kampf gegen die Brüning-Diktatur. Nur die soziale Befreiung bringt auch die nationale Befreiung.

Saltsbarteller lobt Freid

Frank-Wilhelm über Währungsnotstand

Diese lobt in Thüringer Sonntag ein Währungsnotstand gegen die Freid-Regierung zur Besetzung. So ist wahrheitsgemäß, daß er angenommen wird, da die Freidpartei dafür kämpfen wird. Mit der Zustimmung zum Währungsnotstand will die Freidpartei bewirken, daß die letzte völkisch-faschistische Durchbrechung der faschistischen Diktatur ein wenig verschoben wird, um so den Kampf um die Freid-Partei zu betreiben. Die Freidpartei will sich nicht wieder selbst machen. Kommt es zu der Freidpartei, so ist es Freidpartei.

„Was muß man den Nationalsozialisten entgegen setzen?“

SPD-Blatt gibt zu: Deutschlands Zustand

556 ... faschistisch wie Italien!

Die Diktaturverordnung im Spiegel der SPD-Presse / SPD-Arbeiter erklärt: 1000 Bonzen diktieren! / Nur der Weg der SPD führt zur roten Kampffront!

Dresden, den 1. April.
Die berufsmäßigen Vertreter am Sozialismus, die Führer der Sozialdemokratie, haben sich mit der offenen Zustimmung zur Diktaturverordnung Brünings selbst überlassen. Nicht einmal alle Teile der Bourgeoisie wagten so einseitig ihre Zustimmung zu dieser Verfassungsänderung zu äußern wie der „Vorwärts“. Weiter wiesen wir bereits nach, daß auch die „linke“ „Dresdener Volkszeitung“ sich der Parteifreundschaft würdig erweist und hundertprozentig dem „Vorwärts“ zustimmt. Die geistige Chemiker „Volksstimme“, deren Chef Köchel ist, der Führer der SPD-Landtagsfraktion in Sachsen, schließt sich dem Bloß der offenen Schildehalter der Brüning-Diktatur Schweigewebel an, hat doch der Parteivorstand gegen alle Dissidenten drohend den Finger erhoben.

Aber die gewaltige Bewegung, die durch die Massen der SPD-Arbeiter geht, die den Fruchthunderttausender Proletarier mit der reformistisch-faschistischen Führung und den Anführern an die von der SPD geführte rote Kampffront zur Folge haben muß, läßt die SPD-Demagogen nicht zu einer einseitigen Stellungnahme kommen. Unter dem Druck der Massenstimmung hat am Montag der Vorstand des 4. US (Planen-Reichenbach) zwei Entschlüsse gefaßt, die wider Willen geradezu eine hundertprozentige Bekämpfung derselben darstellen, was wir beim „Erlass der Diktaturverordnung“ erklärten. Wörtlich heißt es u. a. darin:

„Statt Rettung der Demokratie sehen wir Aufkündigung des Parlaments auf lange Zeit und die Willkürherrschaft der kapitalistischen Regierung, gestützt auf Völkerverbund und Sozialabbau, dazu die Vernichtung des Vereins- und Versammlungsgesetzes, also gerade das, was die Bourgeoisie mit Hilfe des Faschismus erreichen wollte!“

Was sagt das? Die Sozialdemokratie hat die Aufgaben, die die Bourgeoisie dem Faschismus für die letzte Klasse stellt, übernommen, hat auf diese Weise die Nationalsozialisten „errettet“, was ist mit diesen Worten der Sinn dieser Erklärung? Ist es wirklich? Fast könnte man es glauben, wenn man in der zweiten Entschlüsse folgende Feststellung entbietet:

„Dadurch wird das gesamte politische Leben Deutschlands der Willkürherrschaft der Polizei des Ausdruckslandes ausgeliefert, ein Zustand, der eines Kulturvolkes unwürdig ist und in Europa bisher einzig in den faschistischen Staaten Italien, Polen, Ungarn und einigen Balkanstaaten bestand.“

Dieses ungeheuerliche Geschehnis wird noch ergänzt durch das „Schicksal der Volkskammer“ in Zwickau, das am Montag zur Verordnung folgendes erklärt:

„So wird der Belagerungsstand sich zuerst gegen die SPD richten, nach einiger Zeit im weiteren Verlauf der weiteren sich verärgerten völkisch-faschistischen Kräfte, wird diese Waffe der Bourgeoisie sich auch gegen die sozialdemokratischen Arbeiter und gegen die Sozialdemokratie wenden.“

Wenn die Sozialdemokratie diese neue Notverordnung nicht hinnehmen will, wie alle die anderen Belagerungsmaßnahmen vorher, so verflucht sie zu hindern das Schmelzen der Waffen, mit der die Arbeiterklasse geschlagen werden soll. Eine bürgerliche Regierung, deren soziales Programm der Lohnraub und der Abbau der Sozialgesetzgebung ist, wird diesen Belagerungsmaßnahmen keinen Einbruch nicht gegen die Bourgeoisie anwenden, sondern der Regierung, die mit dieser Notverordnung angeht, immer noch die Demokratie verteidigen will, wendet sich leicht sichtbar der faschistische Regierungsmehrheit entgegen, die im Ergebnis nicht gegen ihn, sondern wir kämpfen, für den Faschismus kämpfen werden.“

Faschismus ist also nicht nur Hitler, sondern auch Brüning. Parteifreundschaft, ist also nicht „Rettung der Demokratie“, sondern Schildehalter für den Faschismus. ... Das wird hier unwillkürlich eingeleitet.

Schrittweiser des Faschismus, Sozialfaschismus - das sind die Herren vom Wetzingerplatz, das sind die SPD-Führer alleamt. Denn auch die „Rechte“ der „Linken“ ist nur der Versuch,

Schwere Naturkatastrophe in Nicaragua!

Erdbeben vernichtet die Hauptstadt

Eine Erdbebenkatastrophe hat die Hauptstadt Managua, Nicaragua, vollkommen zerstört. Die ganze Stadt ist in Flammen. Von den 2000 Einwohnern sollen über 1000 getötet worden sein, doch ist der ganze Umfang der Katastrophe noch nicht abzuschätzen. Der Schaden wird mit 30 Millionen Dollar angegeben.

Schwere Naturkatastrophe in Nicaragua!

Erdbeben vernichtet die Hauptstadt

Eine Erdbebenkatastrophe hat die Hauptstadt Managua, Nicaragua, vollkommen zerstört. Die ganze Stadt ist in Flammen. Von den 2000 Einwohnern sollen über 1000 getötet worden sein, doch ist der ganze Umfang der Katastrophe noch nicht abzuschätzen. Der Schaden wird mit 30 Millionen Dollar angegeben.

Spiegelaktion in Breslau

Sprengstoff in die Garage des SPD-Blattes eingeschmuggelt

Breslau, 1. April. (Eigene Drahtmeldung.)
In Breslau hat sich eine groß angelegte Spiegelaktion ereignet. Auf noch ungeklärte Weise wurde in die Garage, in der das Büro der Arbeiterzeitung untergestellt ist, Sprengstoff eingeschmuggelt. Die Polizei nahm Verhaftungen vor und führte überall bei kommunistischen Funktionären Hausdurchsuchungen durch. Diese Nachricht ist zwar nicht überraschend, aber sie zeigt die nichterträglichen Methoden, mit denen die Feinde der revolutionären Arbeiterklasse und der kommunistischen Partei arbeiten. Die Parteioptionsverfahren aus der Zeit des Sozialkampfes sind von den Faschisten wieder aufgenommen. Der Sprengstoff wurde (sicherlich in einer offenen Garage der kommunistischen Zeitung auf Jagd) sofort (sicherlich) gefunden, weil man ihn brauchte, weil ihn die herrschende Klasse und ihre Presse zur freien Verbotshetze gegen die kommunistische Partei, deren gewaltiges Wachstum sie fürchtet, brauchte. Die kommunistische Partei hat bei der prosozialistischen Einheitsvereinigung von Sprengstoff in das Parteibüro eingeschmuggelt, um mehr als einem Jahr vor dem Ausbruch des Zusammenstoßes nach anarchistischem oder sozialdemokratischem Muster zu wirken. Wie schon hiermit die Warnung an alle Organisationen

Belohnung! Verboten!

Sende vorzeitig Belohnungsbüchlein Kassa Postfach die kommunistische Presse gegen den Verleumdungsartikel.

In Berlin wurde ein Plakat der roten Hilfe, das der Polizei vorgelegt wurde, beanstandet, weil es den Kopf eines am 21. November 1930 von Faschisten ermordeten Arbeiters trug.

Die Monatschrift „Der rote Kampf“ vom Januar (die die Krise der SPD behandelt), die vom Genossen Wagners herausgegeben wird, wurde vom Generalstaatsanwalt beschlagnahmt.

Der Genosse Wagners hat sich mit dem Genossen Otto Gabel, Breslau, in Verbindung gesetzt, um die Beschlagnahme zu verhindern. Der Genosse Wagners hat sich mit dem Genossen Otto Gabel, Breslau, in Verbindung gesetzt, um die Beschlagnahme zu verhindern.

die Empörung über den offenen Verrat der offiziellen, der gesamten SPD-Führung abzuschwächen durch die Erwägung der Hoffnung, es gäbe noch eine Möglichkeit, diese SPD als Partei zu ändern, zu „bessern“ ...

Schon bei der Parteifreundschaft liegen die „linken“ SPD-Führer die Nähe aus dem Süd. Die 9 „Radikalen“ betrachten, daß ihr ganzes Auftreten nur Theater zur Erhaltung tausender Arbeiter für die SPD gewesen sei. Hoffentlich der gründete es damit, der Straßfurter Vortum erklärte:

„Aber nicht nur aus Gründen der Weltanschauung haben wir gegen den Willen der Fraktion gestimmt. Wenn die ganze Fraktion für Parteifreundschaft gewesen wäre, hätten wieder Tausende von Genossen der Partei den Rücken gekehrt.“

Das ist der wahre Kern des Oppositionsproblems: Nicht die Interessen des Proletariats, nicht der Wille zum Kampf gegen die bürgerliche Klassenherrschaft und ihren Staat, sondern das erbärmliche Selbstinteresse der Bonzen an der Erhaltung der Bräutigam, Positionen und des Parteieinflusses auf die Wähler ist das Motiv für diese Art „Opposition“.

Ganz anders denken darüber die ehrlichen SPD-Proleten. Zwar sind noch viele geblieben durch Illusionen über den „Kampfwillen“ dieser radikalen Führer, aber schon bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß dieser gesamte Parteifreundschaftszustand hoffnungslos verfaulend ist im Stumpfe der Koalition mit dem Bürgertum. Auf der Großstadtfraktion Delegiertenversammlung erklärte ein proletarischer Delegierter:

„In der Partei herrschen 1000 Genossen, die den Parteiparat in der Hand haben und die das diktieren und ausführen, was sie wollen!“

Weiter wandte er sich gegen die Fraktionsdisziplin: „Diese Disziplin der Fraktion sozialistischer Grundzüge geht zu weit. Die Zustimmung zum Parteifreundschaft ist ein Schlag gegen die Partei. Wir haben behauptet, die Kommunisten hätten Hindenburg in den Sattel geholt. Mit viel größerem Recht kann man behaupten, die SPD hat Brüning zu dem Notverordnungen und zu den Parteifreundschaften verschoben.“

Diese proletarische Stimme im SPD-Lager muß in ihrer ganzen Bedeutung erkannt und verstanden werden. Sie beweist, daß in diesem Stadium der Entwicklung die proletarischen Oppositionellen zu erkennen beginnen, daß in der SPD kein Platz ist für Notwendigkeit Arbeiter, daß sie aber auch nicht mehr so leicht den Illusionen über die Möglichkeit einer „neuen USV“ erliegen, sondern daß sich die Erkenntnis Bahn bricht: vom Parteifreundschaftszustand führt nur ein Weg fort zur Kampffront des Proletariats, das ist der Weg zur kommunistischen Partei. Die kommunistische Partei ist sich in dieser Situation ihrer Aufgabe bewußt, sie wird die Aufklärung, Ueberzeugung und Gewinnung der ehrlichen, für den erfolgreichen Kampf gegen die Bourgeoisie unentbehrlichen proletarischen Elemente der SPD mit an die erste Stelle ihrer Volkswirtschaft gegen Faschismus und Brüning-Diktatur setzen. Sie wird durch die Tat die Massen überzeugen, daß sie allein die Führer im Kampfe um Freiheit und Brot ist.

Wachsende Opposition in der SAJ

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir von einem oppositionellen Genossen der SAJ einen längeren Bericht über die geistige Funktionslosigkeit der SAJ in der Offenbarung der Linie des Parteivorstandes zu verteiligen verurteilt. Die Diskussion wurde völlig von Oppositionellen beherrscht, nicht ein einziger Redner wagte es, die Parteifreundschaft zu verteidigen. Ein Redner der SAJ-Geselle erklärte, daß die Handlungen der SPD mit dem marxistischen Programm nicht vereinbar seien. Der bekannte Helmuth Wagner gab zu, daß die Praxis der Partei- und SAJ-Führung erkennen lasse, daß diese nicht mehr das Proletariat im Kampf führen könne, heute jedoch dann in geminderter Weise gegen den RWD. Das Schlusswort Offenbauers wurde oftmals von häßlichen Protestrufen unterbrochen. Einen ausführlichen Bericht veröffentlichen wir in der morgigen Nummer.

Wachsen hat Kampf stellt die sozialdemokratische

„Kritik“ bei der Tagung der nationalsozialistischen Klassenjustizdiener in Leipzig dar. Man hat dort einen Apparat eingeschmuggelt, über den die tapferen Nationalsozialisten fast aus dem Häuschen gerieten, weil sie glaubten, eine Bombe werde dahinter. Die groteske Angst derselben Leute, denen das Opfer des Lebens laufender Proletarier nichts bedeutet, wird in ihrer Schamlosigkeit ergänzt durch die pompöse Aufmachung dieses Wlkes durch die SPD-Presse. Wenn solche „Kritiken“ zur Ableitung der Arbeiter von den ungeheuren Verbrechen der SPD-Führer ableiten sollen, dann irren diese sich gewaltig.

Delegierte zum Chemnitzer Mieterkongress!

Leipzig, den 31. März.

Am 29. März fand in Wurzen die Tagung des Leipziger Mieterverbandes statt. Auf dieser Konferenz wurde unter anderem Stellung zur Landeskonferenz der Mieter Genossen angenommen. 2 Delegierte wurden zur Landeskonferenz gewählt. Mietergenossen, nehmt in allen Mieterorganisationen zur Landestagung der sächsischen Mieter Stellung! Wählt Delegierte!

Spiegelaktion in Breslau

Sprengstoff in die Garage des SPD-Blattes eingeschmuggelt

Breslau, 1. April. (Eigene Drahtmeldung.)
In Breslau hat sich eine groß angelegte Spiegelaktion ereignet. Auf noch ungeklärte Weise wurde in die Garage, in der das Büro der Arbeiterzeitung untergestellt ist, Sprengstoff eingeschmuggelt. Die Polizei nahm Verhaftungen vor und führte überall bei kommunistischen Funktionären Hausdurchsuchungen durch. Diese Nachricht ist zwar nicht überraschend, aber sie zeigt die nichterträglichen Methoden, mit denen die Feinde der revolutionären Arbeiterklasse und der kommunistischen Partei arbeiten. Die Parteioptionsverfahren aus der Zeit des Sozialkampfes sind von den Faschisten wieder aufgenommen. Der Sprengstoff wurde (sicherlich in einer offenen Garage der kommunistischen Zeitung auf Jagd) sofort (sicherlich) gefunden, weil man ihn brauchte, weil ihn die herrschende Klasse und ihre Presse zur freien Verbotshetze gegen die kommunistische Partei, deren gewaltiges Wachstum sie fürchtet, brauchte. Die kommunistische Partei hat bei der prosozialistischen Einheitsvereinigung von Sprengstoff in das Parteibüro eingeschmuggelt, um mehr als einem Jahr vor dem Ausbruch des Zusammenstoßes nach anarchistischem oder sozialdemokratischem Muster zu wirken. Wie schon hiermit die Warnung an alle Organisationen

Belohnung! Verboten!

Sende vorzeitig Belohnungsbüchlein Kassa Postfach die kommunistische Presse gegen den Verleumdungsartikel.

In Berlin wurde ein Plakat der roten Hilfe, das der Polizei vorgelegt wurde, beanstandet, weil es den Kopf eines am 21. November 1930 von Faschisten ermordeten Arbeiters trug.

Die Monatschrift „Der rote Kampf“ vom Januar (die die Krise der SPD behandelt), die vom Genossen Wagners herausgegeben wird, wurde vom Generalstaatsanwalt beschlagnahmt.

Der Genosse Wagners hat sich mit dem Genossen Otto Gabel, Breslau, in Verbindung gesetzt, um die Beschlagnahme zu verhindern. Der Genosse Wagners hat sich mit dem Genossen Otto Gabel, Breslau, in Verbindung gesetzt, um die Beschlagnahme zu verhindern.

Der große Unbekannte...

Drei Jahrzehnte kennen die Dresdner „ihren“ Sarrasani, kennen ihn — und kennen ihn wieder nicht...

Sarrasani in seiner wahren Gestalt, Sarrasani mit seiner Riesenzeltstadt, Sarrasani mit seinem unübertroffenen Herbarium, mit seinen 250 Autolastzügen, dieser Sarrasani ist für Dresden immer noch der „große Unbekannte“ geblieben...

Aber jetzt, zu seinem 30-jährigen Jubiläum wird Sarrasani sein Inkognito lüften, wird er in Dresden seine Zelte mit der größten Manpower der Welt aufschlagen. Und ein neues sensationelles Programm, ein echtes Jubiläums-Programm, soll zeigen, wer Sarrasani eigentlich ist!

Ab Mittwoch, den
1.
April
bis Sonnabend, den 4.4.
täglich 2 Feilvorstellungen
im Hause am
Caroloplatz 3, u. 8 Uhr

Ab Ostersonntag, den
5.
April
Tierschau und große
Feilvorstellungen im
Riesenzeltbau auf dem
Feldherrnplatz an der
Albertstraße

Die Vorstellungen im Zeltbau beginnen täglich abends 7.30 Uhr. Außerdem Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends, Sonn- und Feiertags um 3 Uhr Nachmittagsvorstellungen. Nachmittags halbe Preise für Erwachsene und Kinder! Tierschau jeden Sonn- und Feiertag 9.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene 1 Mark, Kinder 50 Pfennig.

Vorverkauf: „Re-Ka“, Tel. 25431 — Zirkuskassen am Caroloplatz, Tel. 56948/49 — Zirkuskassen am Feldherrnplatz, Tel. 65021.

SARRASANI

Die Konzentration dreißigjähriger Zirkuskunst und Zirkuserfahrung! Eine Revue der artistischen und zirkusischen Höchstleistungen von 3 Jahrzehnten!

Schluss unwiderruflich am **15.** April

Das Ostereifest hat die Tietz'schen Eier...
Tietz'sche Eier
Das Ostereifest hat die Tietz'schen Eier...
Tietz'sche Eier
Das Ostereifest hat die Tietz'schen Eier...
Tietz'sche Eier

| | |
|-------------------------------------------|------|
| Dragée-Eier, groß, gefüllt | 15,- |
| Dragée-Eier, klein, ungefüllt | 12,- |
| Liliput-Eier | 50,- |
| Vollmilch-Eier | 65,- |
| Zerlegbare Vollmilch-Eier Stück | 95,- |
| Schokolade-Creme-Eier | 95,- |
| Gefüllte Eier m. Pral. mit Schokolade | 45,- |
| Callier Vollmilch und herb | 35,- |
| Prima Vollmilch-Haselnußbruch, Pf. d. | 25,- |
| 3 Tafeln Schokolade Vollmilch-Nuß-Schmelz | 65,- |
| Reiner Haselnußkakaos | 54,- |
| Tortenkakaos, 4 Pakete à 100 Gramm | 95,- |
| Gefüllte Bonbons | 50,- |
| Hochfeiner Dessortbruch, Pfund | 95,- |
| Feinste Spezial-Makronen | 20,- |

HERMANN TIETZ • DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

Die Qualität eine Tat Der Preis eine Leistung

Herren - Mäntel

- Trenchcoat für Herren 23.-
- Lodenmantel für Herren 25.-
- Mantel für Herren 39.-
- Mantel für Herren 42.-
- Mantel für Herren 48.-

Herren - Anzüge

- Sakkoanzug für Herren 38.-
- Sakkoanzug für Herren 48.-
- Sakkoanzug für Herren 78.-
- Sportanzug für Herren 38.-
- Sportanzug für Herren 48.-

Bis zum 4. April gewähren wir folgende Ausnahme-Zahlungsbedingungen! 1/3 Anzahlung und 2 gleiche Monatsraten / Bei Barzahlung 3%

RENNER

KAUFHAUS AM ALTMARKT

Belle
Mitte
Nicht
hentlich für
kein Wert
eigene Dar
stehet ha
mann das
haltbar ge
wird. Ab
Ein n
herr Rill
1. April e
aber lo
wesmal a
nom. 11.
Fensterbor
lich, „be
ählig bab
er? Nun
von der S
Städte be
lung“ gep
„ri“ mill
Ja, H
dem Wälte
herr Rill
redet, che
wurde. I
von Vera
werden lo
„Stuerge
verholten
großen, a
et gemein
werden.
Webe
mindesten
herr Ober
nehmen, d
60 000 Ma
lolen, das
vor den E
len nicht k
kennen die
kenn mit
„Müllkonen
Rill, denn
herr
sehen witz
tagabredne
hen der T
meißer po
in einer
und Schm
„Einken“
„Er“
Schwalbe
tätigen ab
die durch
dem Schlo
den diefer
und durch
dafür sorg
ja dann g
mehr als
Bahn
u
Auf
geltern n
Schwäche
Diese
den Böhm
drücklich
die Strah
die Gefüh
der wech
Lohnraub
fährdung
benahme
Ein K
Zur
Frau
hätte bei
der sie i
redet kan
die Bede
leinem u
außerstan
Für
Ihni er
in die A
zwei Kin
Nach
manns i
das ihn
nicht wie
Säunem
Stun
Der prot
mit Bed
aber nich
Bate
tattliche
hätten,
Frau sou
Frau, bi
Das
Monat.
Ihnen
es schon
das ma
eine alte
Zeitung
man wä

Hungerprogramm für die Freitaler Arbeiter

Neue Steuern, neue Not! Massenelend für die Werktätigen!

Die Wirtschaft des Staates, wenn auch die Gemeindefinanzkraft nicht mehr verhältnismäßig auf der Höhe gehalten wird...

Freital. Die Stadtverordnetenversammlung vom 28. März stand im Zeichen des Haushaltsplans. Aufgestellt wurde dieser von einem SPD-Oberbürgermeister und genehmigt vom der absoluten Mehrheit der SPD im Stadtparlament.

Am besten führt sich dieser Haushaltsplan ein, wenn man das Besondere schreibt, in dem rundweg erklärt wird, daß sämtliche Anträge betriffs Anlässe höherer Positionen zwecklos sind.

Einen großen Teil der Stadtverordneten nimmt das Kapitel Reisen- und Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge ein, das in diesem Jahre als besonderer Haushaltsplan II erscheint.

Wohlfahrtserwerbslose gab es in Freital am 1. Januar 1930: 258, am 15. März 1931: 1325, und nach einem vom Arbeitsamt an-

gefügigten Zugang Ende März, Anfang April: rund 2000. Das heißt, auf 1000 Einwohner kommen 51,28 Wohlfahrtserwerbslose.

Besondere Anträge der Kommunisten zur Verbesserung der Lage der Erwerbslosen werden von der SPD-Mehrheit abgelehnt, weil kein Geld vorhanden sei, die Kreditwürdigkeit der Stadt gefährdet werde, und was dergleichen Phrasen mehr sind.

Nichts ist eingeleitet für den Wohnungsbau, für die Vinerdung des Wohnungsnot in Freital. Die Mietsteuern sind bis einschließlich 1933 verbraucht, aber einen riesigen Apparat im Stadtbauamt unterhält man noch, um die Baukosten in Ordnung zu bringen (sehr wichtig).

Nicht ein Pfennig ist für Sonderunterstützungen an die jahrelang Erwerbslosen eingeleitet.

Der Oberbürgermeister sagte, daß einige Kapitel so niedrig angelegt sind, daß sie beinahe nicht verwirklicht werden können.

Verschiedene Kreise benehmen die infolge der ungeheuren Erwerbslosigkeit eingetretene Notlage der Bevölkerung zur außerordentlichen Verschärfung der politischen Gegensätze, so daß es bereits zu Zusammenstößen und Störungen der öffentlichen Ruhe u. Sicherheit gekommen ist.

Die Maßnahmen des Staates gegen die Gemeindefinanzkraft, die durch die SPD-Fraktion in der Freitaler Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden, werden in der Freitaler Arbeiterstimme veröffentlicht.

Freital infolge fehlender Mittel von 37 planmäßigen Polizeibeamtendenstellen nur 28 besetzen. . . Sämtliche Polizeibeamtenden, vom ersten bis zum letzten, haben bisher ihre schwere Pflicht streng und gewissenhaft erfüllt. Sie haben unparteiisch für Ruhe und Ordnung gesorgt. . . Ich benutze diese Gelegenheit, um dem Polizeikommando meine persönliche Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

SPD-Fraktion schlägt Gehaltsanpassung.

Daß der so gekennzeichnete Etat nicht nur das Wachstum eines SPD-Oberbürgermeisters ist, bewies der Redner der SPD, der Stadtverordnete Bentz, indem er sagte, daß es sich erübrige, bei dieser „schönen Rede“ des Oberbürgermeisters, noch viel zu sagen.

Die Bürgerlichen konnten es sich bei dieser Situation leisten, gegen den Haushaltsplan zu reden und zu stimmen, haben sie doch einen guten, erprobten Schwärzer in der SPD-Fraktion.

Nur die SPD gegen Hungerelend.

Die Redner der kommunistischen Fraktion begründeten ihre Verbesserungsvorschläge zu den einzelnen Kapiteln des Haushaltsplans, sie forderten die Befreiung der Ruderstatistikpflicht bei Fürsorgeempfängern. Ferner forderten sie die Streichung des Polizeietats, denn wir war es voriges Jahr im Döhner Hof, wo die Polizei auf die von den Nazis gebildeten angegriffenen Arbeiter mit dem Gummihüpfel einschlug?

Im Schlußwort erklärte Klumpel: Bei der Qualität der kommunistischen Ausführungen sei es ihm nicht möglich, darauf einzugehen. Also haben wir dem Regel auf den Kopf getroffen. Was sollte er auch in den Kommunisten sagen, wenn ihm vorgehalten wird, daß in Rußland ein Volkstummel nur den vierten Teil des Gehalts des Freitaler Oberbürgermeisters hat.

Wieder ein voller Erfolg der SPD. Am Mittwoch dem 25. März führte der SPD keine Schulenkassier durch. Über 100 Personen, zum überwiegenden Teil Jungarbeiter, nahmen daran teil. Die Veranstaltung war umrahmt von den Aufführungen der neugegründeten Kaspertruppe.

Die Aufgabe jedes Parteimitgliedes ist: unermüdliche Werbung für die Arbeiterstimme! Am Mittwoch dem 25. März führte der SPD keine Schulenkassier durch. Über 100 Personen, zum überwiegenden Teil Jungarbeiter, nahmen daran teil. Die Veranstaltung war umrahmt von den Aufführungen der neugegründeten Kaspertruppe.

Freitaler SPD gegen Wohnungsbau

Folgender Antrag der SPD stand auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 28. März:

In einer von Wohnungsmietern in häßlichen Hausgrundstücken einbrechenden und fast beinahe Verfallenen, welche am 18. März d. J. in der „Alten Post“ stattfand, und zu welcher auch Vertreter der proletarischen Fraktionen des Stadtverordnetenkollegiums eingeladen waren, wurde einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der zum Ausdruck kommt, daß die Herabsetzung des Mietzuschusses von 50 Prozent auf nur 20 Prozent durch das

Städtische Amt durchzuführen. Die Mietzuschüsse werden in folgender Höhe festgesetzt:

- Paar mit eigenem Haushalt 110 Mt. monatl.
- Alleinlebende Personen mit eigenem Haushalt 85 Mt. monatl.
- Alleinlebende Personen ohne eigen. Haushalt 70 Mt. monatl.
- Rinderzuschlag 35 Mt. monatl.

Gegen diese selbstverständlichen Anträge im Interesse der Arbeiterklasse, besonders der Erwerbslosen, wenden sich die Sozialdemokraten vom Schloß eines Tippler und Raben, letzterer als Vertreter der Invaliden. Und das mit der Begründung: Agitationsanträge der Kommunisten. Dazu wäre zu sagen, daß diese „Arbeitervertreter“ uns doch die Anträge vorwegnehmen konnten, dann wäre doch gleich unser Parteipapier verlesen.

Zu dem Antrag der Mieter sagte Tippler (SPD), daß sich die Kommunisten die Verzweilungshaltung der Mieter zunutze machen. Eine „große Unverschämtheit“ nennt er es, wenn diesem berechtigten Verlangen der erwerbslosen Mieter nachgegeben würde, und daß die Erwerbslosen nur aus Barmherzigkeit keine Mietszuschüsse erhalten.

Zu dem 2. Antrag sprach Raben (SPD): Ein solcher Antrag entbehre jeder gesetzlichen Grundlage. Er bedeute sehr, aber . . . hierzu muß man erst ein Rechtsgut haben. Er behauptet sogar die Unerschrockenheit, seine Stellung vor der Öffentlichkeit vertreten zu wollen. Aber in der betreffenden Versammlung „konnte“ er nicht anwesend sein. Und wir sagen, er wird auch in einer späteren nicht anwesend sein können. Doch ein Ständchen Kommunistenhe, eigens von Warten zu legen, dabei sein muß, verwundert uns nicht, das gehört zum Gewerbe.

Doch auch der Oberbürgermeister mit Hohe diese Anträge abtut, weil er ja im Besitz einer Wohnung mit so und so vielen Zimmern ist, auch das haben wir nicht anders erwartet. Er tut das, was Raben andeutete: nämlich nur die Gehege ausführen, die von der reaktionären Regierung kommen, denn so nannte die SPD in der Wähler die Weimarer-Regierung, als es galt, Arbeiterstimmen zu überren.

Frauen in Not

Freitag und Sonnabend im Residenztheater Picador spielt!

Wohlfahrtsamt an die erwerbslosen Mieter untragbar sei, und beide proletarischen Fraktionen ersucht werden, allen erwerbslosen Mietern häßlichen Neubauswohnungen die 50 Prozent Mietzuschuß weiterhin freizustellen und den Rat zu ersuchen, die angeordnete Ermittlung wegen rückständiger Mieten nicht zur Durchführung zu bringen.

Die kommunistische Stadtverordnetenfraktion führt sich voran, folgenden Antrag einzubringen:

Der Rat wird ersucht,

- a) die Herabsetzung des Mietzuschusses von 50 Prozent auf 20 Prozent zu revidieren und den alten Satz von 50 Prozent wieder herzustellen;
- b) Ermittlungen wegen Mietrückständen, die ihre Ursache in der Erwerbslosigkeit der betreffenden Mieter haben, nicht durchzuführen.

Derselben des Antrag: Kollegium-mehr beschließen: Für alle vom Wohlfahrts- und Fürsorgeamt Betreuten wird eine einheitliche Fürsorgeunter-

Die SPD macht jede Schandtats mit

Wagner. Die letzte Sitzung des Gemeindeparkaments beschloß sich mit der hundertprozentigen Erhöhung der Biersteuer. Diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Bürgermeister erhob sofort Einspruch. Er will diese Erhöhung historisch durchsetzen. Beschlüssen waren die Verhandlungen des Kontrahenten Breker, der erklärte: Ich werde gern für 7-8 Mark (soll wohl heißen 7,50 Mark) billiger arbeiten, wenn meine Familie hungert, weil ich schon ein Jahr erwerbslos bin.

Die SPD für Einschränkung der Redezeit

Durch den Stadler Schmidtchen ließ die SPD den Antrag auf Verkürzung der Redezeit auf 10 Minuten einbringen. Zur Rede nach der Arbeitslosenfrage wurde unter Vorbehalt nicht zugelassen. Die Wasserfrage der Oberhermsdorfer Straße ist abermals hinausgeschoben worden. Die dreißigprozentige Erhöhung des Wasserpreises wird aber schon 2 Jahre durchgezogen und zwar, wie schonzeit angegeben wurde, nur zum Zweck des Wasserleitungsbaues auf der Straße. Beseitigt werden, aber ein Recht auf Gegenleistungen haben die Einwohner nicht. Hier liegt die Sache klar und deutlich die realistische Einstellung der SPD am Ort. Die Frage, wie lange noch wollen sie auch das gefassten lassen? Die SPD ist nicht bereit, die alte Wasserfrage mit der SPD-Gewalt zu lösen. Die SPD ist nicht bereit, die alte Wasserfrage mit der SPD-Gewalt zu lösen.

Der Wasserpreis herabgesetzt

Die Wasserfrage der Oberhermsdorfer Straße ist abermals hinausgeschoben worden. Die dreißigprozentige Erhöhung des Wasserpreises wird aber schon 2 Jahre durchgezogen und zwar, wie schonzeit angegeben wurde, nur zum Zweck des Wasserleitungsbaues auf der Straße. Beseitigt werden, aber ein Recht auf Gegenleistungen haben die Einwohner nicht. Hier liegt die Sache klar und deutlich die realistische Einstellung der SPD am Ort. Die Frage, wie lange noch wollen sie auch das gefassten lassen? Die SPD ist nicht bereit, die alte Wasserfrage mit der SPD-Gewalt zu lösen.

Um die bei der Einstellung der dreißigprozentigen Erhöhung drohenden Raumkürzungen zu umgehen, will man den Ausweg beschreiten, auf die Eltern einiger in der Entwicklung zurückgebliebener Kinder einzuwirken, ihre Kinder erst im nächsten Jahre einschulen zu lassen. Geheißes Tausch wies darauf hin, daß man proletarischen Eltern als wirtschaftlichen Gründen dies nicht zumuten kann.

Die Anträge des Festfrierwerbslosen auf endliche Berechtigung der vom Landtag schon längst bewilligten 10 Millionen Mark, sowie die Erweiterung des Wirtschaftsausschusses um einen Erwerbslosen und auf Bekämpfung verbilligten Brotes, wurden angenommen. Zum Schluß fand ein Antrag der SPD Annahme, nach dem die Verwaltung der Gemeinde im Verbands-

Kompot-Konferenz im Dervo.-Bez. Freital

Karfreitag den 2. April, vorm. 9 Uhr in Schwaurs Restaurant, Dörsen, Bahnhofsstraße. - Alle kommunistischen Parteimitglieder waren daran teil. Kein Gemeindevorsteher darf fehlen. Auch Kreisleiter waren daran teil. Zutritt nur gegen Mitgliedsausweis.

Speziellen-Ausschuss den Kontrakt aus der Sanhedrinparisse erlassen lassen. Von dem Todestag des Bürgermeisters auf dieses Unternehmen liegen sie lediglich die SPD-Vertreter einleiten. Die Bürgerlichen hingegen zu, und die SPD stimmte als einzige dagegen. Schärferer Gehör der Mitglieder sind schon zu hören gekommen über diese neue Beschlüsse der SPD, die alle sorglos und nichts umgesehen haben. Wer hätte, nur die SPD trittt eine Initiative, Kontrakt die Arbeiterklasse.

Einzelne-Ausschuss. Ein Kontrakt steht in der 8. Straße vor der SPD ein eine Initiative, Kontrakt die Arbeiterklasse. Einzelne-Ausschuss. Ein Kontrakt steht in der 8. Straße vor der SPD ein eine Initiative, Kontrakt die Arbeiterklasse.

Feinde der Werktätigen

Zischewitz. Einen sehr verdächtige „Häufungsbildung“ erlaubt sich der sehr bekannte, im Sachverhalt arbeitende tschechische Hausverwalter und Schloßherr Ebert, Schlegelsohn vom Dachbodenmeister Huble in Zischewitz. Die Mieter des Grundbesitzes Alene Zischewitzer Straße 26 führten seit etwa 4 Jahren ein harmloses Zusammenleben mit obengenanntem Ebert. Alle Unterhaltungen wurden mit dem kameradschaftlichen „Du“ geführt. Eines Tages aber kam Ebert mit einem Schreiben, nämlich von Wohnung zu Wohnung, um den Mietern mitzuteilen, daß sein Schwiegervater den Hausverwalterposten an ihn abgeben habe. Er wolle nur noch mit „Sie“ angesprochen werden. Ihm wurde natürlich die gebührende Antwort erteilt. Seitdem auf Schilke letzten nun ein. Was eines Tages die ganze Angelegenheit ins Rollen kam. Es war am Sonntag, dem 22. März. Durch eine sehr laute „Unterhaltung“ mit Ebert sammelten sich Posten an der Straße an. Viele von ihnen konnten Ebert sehr gut. Kein Wunder, wenn er etwas große Anwürfe zu hören bekam. Durch diese Empörung der Mieter und der umliegenden Einwohner sah sich Ebert veranlaßt, Polizei zu holen. Sein Sohn begleite das Geschäft wunderbar. Gendarmereiserverwachtmann Reinhardt traf auch ein. Im stillen schloß man. In Begleitung der Polizei wurde Ebert in sein Grundstück geführt. Am Tore drehte er sich um und rief: „So, nun könnt ihr mich schlagen“. Dieser Ausruf war selbst dem Besetzten zu viel, so daß er Meien seinen Gefassten zur Reize brachte, was natürlich eine große Felleiter bei der angekündigten Masse auslöste. Gegen solche Gestalten müssen die Arbeiter und die Kleinwerbetreibenden Front machen. Die Kleinwerbetreibenden werden durch Steuern vom Finanz- und Traktatposten genau so ausgebeutet, wie die Arbeiter. Die Felleiter wollen die Felleiter der notwendigen Einheitsfront aller Werktätigen zerlegen. Auch die Arbeiter müssen erkennen, daß ihre Rettung nur der Kommunismus ist.

„Mit der Kamera ins Neue Rußland“

Ein Kette deutscher Arbeiterfotografen in die UdSSR! Am 15. März, Anfang 19 Ue.

Eintritt: Arbeiter 20 Pfennig, Erwerbslose 10 Pfennig

Ihren Osterbedarf

decken Sie am vorteilhaftesten bei



Gute Butter alle Sorten Käse

kaufen Sie billigst bei **M. Leppert, Pirna**
Markt und Wallenhausenstraße 14

Der Rote 7 Mark Roman ist da!

Genossen Arbeiterkorrespondenten
Lest den RGO Roman
BREDEL MASCHINENFABRIK N & K
und schreibt uns Eure Meinung darüber
Internationaler Arbeiter-Verlag
Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28

Gasthaus Stadt Meerane

Elbgoßchen 4 / Robert Scheunert
Verkaufsstelle der letzten Gewerkschaften und landwirtschaftlichen und anderen Überwachungsstellen, Seiten von 20 bis 1 bis 1 März / Ostpreußen oder 11. März und Keller / Straß 24/25/26/27

Eine gute Idee!

Ein vorjähriges Kleid - eine neue, aparte

Pass oder Weste

dazu - und das Kleid ist schön und modern wie le.

Was wir Ihnen hier zeigen ist nur eine kleine Auswahl aus der Fülle neuer Modelle, die Sie in diesen Artikeln bei uns finden.

Greifen Sie diese Idee auf und modernisieren Sie Ihre Kleider; es ist, auch in den Kosten, eine ganze Kleinigkeit.

561

Elegante Passe - die große Mode-Neubildung - aus feinstem Seidenstoff, mit breiter Leistenpitze und kleinem Schmetterlingskragen **95 Pt.**

Wunderrolle aparte Moden-Passe in Georgette mit hübscher Valenciennes **2 50**

Hochschöne, moderne Passe, doppelt Crêpe-Georgette mit Blaudruck **3 50**

Crêpe de Chine-Passe, sehr dünn, mit Valenciennes - Spitze (mit gefalteter!) **1 25**

Hochschöne, aparte Ausführung in Crêpe - Marcellin mit Regenrad **1 45**

Bubikragen m. Kragenstick und Dattchen, hochschöne Form, aus Seidenrippe **85**

Kleiderpasse a. Crêpe de Chine, m. Lochstick u. breit. Hoblasen, die letzte Mode **1 35**

Kleiderpasse mit Dattchen, zweifarbig doppelt Crêpe Georgette, rot-Modell **1 75**

Kleiderpasse labell. Lochstick, m. Perlenoptura, Crêpe d. Ch., hochmod. Form **2 25**

Kleiderpasse m. neuartig. Dattchen, n. d. letzt. Mode zweifarbig, m. Valenciennes, Spitz, eingeklebt u. apart. Hoblasen, Crêpe Georgette **2 25**

Damen-Binder reitend. Schottl. meistd. Meistern, die letzte Modenschöpfung **1 95**

MESSOW

& WALDBSCHMIDT
WIJSDRUFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Heute (Mittwoch)

beginnt das neue sensationelle Jubilläums-Programm bei

SARRASANI

Vom 1. bis 4. April im Neuen am Caroloplatz täglich 3 Vorstellungen, samstags 2 1/2, Uhr und abends 8 Uhr. Ab 5. April nur noch im Zeltbau am dem Feldherrnplatz an der Altkirchstraße! Vorstellungen täglich abends 7 1/2 Uhr, sonntags Mittw. u. Donnerstags, Feiertagen, Sonntag und Feiertagen auch nachmittags 3 Uhr. Vorstellungen am Rosenkranz jeden Sonntag und Feiertag von 9 - 11 Uhr vormittags; Eintritt: Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pfennig. Nachmittagsvorstellungen halbes Preis für Erwachsene und Kinder. Vorverkauf: „Uy-Ka“, Telefon 26-22. - Zeitungen am Caroloplatz, Telefon 2694, 40 - Sitzplätze am Feldherrnplatz, Telefon 2622. Sonntags-Nachmittag, Vorstellungen durchgehend von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Werdet Leser der Arbeiterstimme

Geschäftsübernahme

Der geehrten Einwohnerschaft von Pirna und Umgebung zur geill. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage die bisher von Frau verw. Eberl betriebene

Fleischerei

Lange Straße 30 übernommen habe, ich werde stets bemüht sein, meine wertigen Kundschaft

nur erstklassige Fleisch- u. Wurstwaren zu liefern. Um gültigen Zuspruch bitten
Fleischermeister Kurt Grundmann u. Frau
Pirna, den 1. April 1931

Oberbürgermeister dankbar für alle, die sich zu unserer Fleischerei in so reichlicher Maß durch Anschaffung, Uebernahme und Bekanntheit leisten. U. G.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes

Absichtlich verkaufen wir unsere Qualitätswaren so billig um schnell zu räumen

| | | | | | |
|-----------------------|----------------|-----------|------|------|------|
| Volle-Kleider | Reihe I | II | III | IV | V |
| | jetzt nur | 1,75 | 2,75 | 3,75 | 4,75 |
| Kunstseiden-Kleider | Reihe I | II | III | | |
| | jetzt nur | 2,75 | 3,75 | 4,75 | |
| Wollmusselino-Kleid. | Reihe I | II | III | | |
| | jetzt nur | 1,95 | 2,75 | 3,75 | |
| Woll-Volle Kunstseide | 45-180 Reihe I | II | III | IV | V |
| | jetzt nur | 0,75 | 1,25 | 1,50 | 1,75 |
| | Reihe I | II | III | IV | V |
| | bedruckt | Met. 0,45 | 0,75 | 0,95 | 1,20 |

Zur Kontrolle bieten wir allen einen Waren die allen Frauen nahe den jetz mit Glaschicht, beschriebener stehen

Richard Patzig & Schulz
F. Eberl, jetzt Rathenwaren 8

Der „Rote Wähler“ ist deine Zeitung

Verlange sie von jedem Zeitungskolporteur

Deutsches Schuhwaren-Haus

Zittau, Weberstr. 22

Größte Auswahl!
Billigste Preise!

Schuhwaren für Alle!

STARKE'S KURBAD

nur DRESDEN N. 6. Beuzner Straße 31. Tel. 1111

BÜRGER-KASINO

Des sensationellen Erfolges wegen auch noch im April die

Münchenr Sänger

mit dem beliebten, bayr. Komiker
Hans Kopfmüller

Großes Oster-Festprogramm

Polzeleindr. 8 Uhr

- Zu den Festtagen:
- Calli-Pharmen Platz 26, 41, 42, 43
- Calli-Mischel Platz 26, 41, 42, 43
- Amerik. Pflanzhof Platz 26, 41, 42, 43
- Schneidwaren 3-Pfund-Dose 48 A
- Footings-Kaffee 1 Pfund 48 und 49 A
- Die große Bohne 1 Pfund 20 A
- O. Silbermann, Prelltal
- Schneidwaren
- weiter Kaufmann
- Dresden-Nordstadt
- Heil-Quartier
- Heil-Quartier
- Heil-Quartier

Ein- u. Verkauf

- per 100 St. Berlin
- Karlsruher, Scheib
- Hausdorf, Fruberg
- Königs Anzeiger, große Wirkung
- W. G. G. G.
- 10-Pfundig
- Zigaretten

Rund um den Erdball

Abschluß eines 500-Millionen-Skandals in Frankreich

2 Jahre Gefängnis für Madame Hanau

Spekulation auf den Patriotismus der kleinen Leute — das beste Geschäft

Paris, 31. März. Nach einer Verhandlungsdauer von fünf Monaten ist endlich der Niefenprozeß gegen Frau Hanau, die Präsidentin der Vertriebsleitung „Gazette du France“, zum Abschluß gekommen. Die patriotische Frau Hanau, die es alles in allem verstanden hatte, einen Niefenschein von 500 Millionen Franken erfolgreich durchzuführen, wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt. Ihr geschiedener Mann und Mitarbeiter Bloch erhielt 18 Monate Gefängnis.

Die Vorgeschichte dieses Prozesses beginnt mit dem Jahre 1925. Das war die Zeit, als die französische Währung sich

bedenklich zu „verwässern“ begann, und die Besitzenden als echte „Patrioten“ anfangen, ihre der französischen Arbeiterkraft erprehten Mehrwertgewinne nach deutsch-kapitalistischem Muster ins Ausland zu verschieben. In dieser Zeit begannen die „flam-menden Aufrufe“ der Regierungskreise, die Kleinbürgermasse zu benetzen, ihr Geld zur Förderung der heimischen Industrie zu verwenden.

Nun begann die goldene Erntezeit der geschäftstüchtigen Madame Hanau. Sie erkannte wie keiner in Frankreich, daß mit dem Patriotismus der Kleinbürgermasse immer noch das allerbeste Geschäft zu machen sei. Sie gründete daher eine Aktiengesellschaft, auf deren Anteile in verblühender

kurzer Zeit ungeheure Summen gezahlt wurden. Den Haupt-schlug machte sie aber in der großen Masse der von Kleinheit zu Kleinheit taumelnden Kleinrentnermassen. Und um diese schon so oft betrogenen kleinen Leute in Hoffnung zu weilen, gründete sie die überpatriotische und selbstverständlich bolschewistischer-artige Zeitung „Gazette du France“.

Die genaue Zahl der Niefendeute Frau Hanaus hat auch der fünf Monate dauernde Prozeß nicht ermitteln können. Nach vorsichtiger Schätzung von Finanzfachleuten sollen es aber mindestens 500 Millionen Franken sein, die auf diesem „nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ aus dem vertrauensfertigen Kleinbürger-tum herausgelockt wurden.

Aber eines Tages brach das ganze riesige Schwindelgebäude der „Patriotin“ Frau Hanau zusammen. Ihre Aktiengesellschaft und ihre Schwindelgeleitete wurden liquidiert. Gegenwärtige Kapitalgruppen veranlaßten die Anklage, Frau Hanau wurde verhaftet. Monatelang wurde dann ihre Affäre das Hauptthema sämtlicher Zeitungen. Das wurde Frau Hanau mit der Zeit denn doch zu bunt. Sie, die inzwischen erkrankt, und in einem Krankenhaus interniert war, verließ eines Tages das Krankenzimmer, ging auf die Straße, nahm ein Auto und fuhr ins Gefängnis St. Lazare, wo sie erklärte, sie möchte lieber in einer regelrechten Untersuchungshaft sitzen, damit sie den tendenziösen Zeitungsmeldungen besser entgegenzutreten könne.

Nun endlich ist das Urteil über diese vorbildliche Patriotin gesprochen. Zwei Jahre Gefängnis für 500 Millionen Franken! Tatsächlich, ein besseres Geschäft konnte Frau Hanau nicht machen. Und trotzdem gibt es heute noch in Frankreich unzählige Kleinbürger, die unter dem Eindruck ihrer Schwindelgeleitete glauben, Madame Hanau sei nur das „arme Opfer gegen-erlicher Kapitalisten“ geworden. Madame Hanau muß also jetzt ins Gefängnis. Ihr Skandal ist abgeschlossen. Doch schon hat die Unterjochung über eine neue Niefenschiebung begonnen.

... und Ostern soll er in die Lehre



Aus der neuen AIZ.

Die Arbeitskraft ist billig geworden im kapitalistischen Deutschland. Bei dem Ueberangebot brachlegender Kräfte verzichtet Romschöld darauf diese über 15 Zentner schwere Walze noch länger von zwei „kostspieligen“ Pferden ziehen zu lassen. So spannt sie einfach jugendliche „Wohlfahrts-arbeiter“ vor die Walze

Deutsche Arbeiter aus der Sowjetunion:

„Ein Leben voller Arbeit, so wie ich es gern habe...“

Kabelschiff, 15. März 1931.

Mein lieber Kollege Hermann!

Vielen Dank für Deine Karte, die ich nach einer zehn-tägigen Reise erhielt. Uns geht es hier allen sehr gut und ich muß Dir einiges von unserem Leben hier in Kabelschiff erzählen. Unseres Gleisetz, in der ich arbeite, ist bis auf die Krone weniger modern. Doch arbeiten wir mit allem Eifer daran, Neues aufzustellen, was nicht immer die Gegen-über der alten russischen Meister findet. Doch haben wir allerhand Ratschläge, mit denen wir schon man-chen von den „alten“ Chas-Überzeugten, daß wir doch rascher arbeiten können.

Seit einiger Zeit arbeite ich an der Maschine, vorher habe ich in der deutschen Brigade an großen Maschinen mitgearbeitet. Trotzdem hier im Betrieb noch nicht alles so durchorganisiert ist, ist das Arbeiten hier viel interessanter, aber auch viel verantwortlicher.

Denn hier gehören die Betriebe tatsächlich den Arbeitern und hier bestimmen wir durch selbstgewählte Kommissionen. Ich selbst bin Mitglied des Produktionskomitees und der Nationalisierungskommission und habe sehr, sehr viel Arbeit. Außerdem hat man auch in den Sowjet ge-wählt, was das selbe ist, wie bei Euch Stadtverordnete. Nur daß wir hier in Kabelschiff nicht als Kuppen her-umlaufen, sondern ganz andere Machtbefugnisse haben... Dinge kommt noch die Parteiarbeit in der deutschen Zelle und manche andere propagandistische und agitatorische Arbeit. Du siehst also: ein Leben voller Arbeit, so wie ich es gern habe.

Was kulturell hier geleistet wird, ist vom Kapitalismus her nicht nachzumachen. Bei uns hat man z. B. einen „Palast der Kultur“ gebaut. In nächster Zeit gibt es Aufstellungen davon, die werden Dir mehr erzählen, als ich Dir schreiben kann. Nur soviel: sechs Säle für Theater, Sport-träge und Kino. Dann: Bibliothek, Lesesaal, Turnsaal, Billard-zimmer, deutsches Zimmer, Museum, Arbeitsstuben mit Näh-maschinen für die Frauen, Kinderzimmer usw. ... Was an Bildung und Kulturförderung geleistet wird, demonstriert am

besten die Tatsache, daß es hier in Kabelschiff eine Ar-beiteruniversität und zwei Techniken gibt und daß in allen anderen Schulen am Orte in vier Schichten, zu je vier Stunden gelernt wird. Ja, es ist wahr, und wenn der Tag dreißig Stunden hätte, wir hätten noch zu wenig Zeit, das alles hier mitzumachen.

Nun, mein lieber Hermann, ich möchte Dir noch so vieles Neues schreiben. Du, Du bist ja nun schon alt und abgekämpft, aber ich bin hier im richtigen Jahzwasser. Vor allem sollen Dir diese Zeilen beweisen, daß es auf unserer schönen Erde ein Land gibt, wo tatsächlich „alle Macht dem Volke“ ausgeht. Und das ist meine neue Heimat, die Sowjet-union! Und wenn diese Zeilen etwas dazu beitragen, dem Schwindeltreiben in der Lindenstraße Nr. 3 (Berliner „Vorwärts“-Gebäude) das Maul zu stopfen und Dir selbst in den grauen Tagen der Arbeitslosigkeit einige letzte Momente zu verschaffen, so haben sie ihren Zweck erfüllt.

Mit herzlichem Gruß an Dich und Deine Frau
Dein Kollege Paul Henke.

Entsetzliche Familientragödie

Seine drei Kinder erschlagen und dann Selbstmord begangen

Bad Meisner, 31. März. Am Dienstag früh ist in der Ortschaft Binschendorf eine entsetzliche Mordtat verübt worden. Dort hat der 53-jährige Steinbesitzer Paul Sebbeler mit einem Kumpfen Gegenstand seine drei Kinder im Alter von 2, 3 und 6 Jahren erschlagen und nach der Tat Selbstmord durch Erhängen begangen.

Angenblick soll er die Mordtat in einem Anfall von Schwermut verübt haben, während seine Frau draußen im Stall beschäftigt war. Als die Frau um 6 Uhr die Wohnung betrat, war das zwei-jährige Kind bereits tot, während die beiden andern noch schwache Lebenszeichen von sich gaben. Ihre Verletzungen sind jedoch so schwer, daß sie nicht einmal transportfähig sind. Man erwartet stündlich ihr Ableben.

Neues Opfer des Mordparagrafen 218

Ein Arzt aus Diez a. d. Lahn verhaftet

Wol Anordnung der Staatsanwaltschaft ist in Diez an der Lahn ein Arzt wegen Verstoß gegen den § 218 verhaftet und in Untersuchungshaft genommen worden.

Diese Verhaftung wird ein erneuter Hinweis für die ge-meine Arbeiterkraft sein, noch härter als bisher die Volkssaktion gegen den mörderischen Mordparagrafen durchzuführen.

Arbeitermagazin für einen Groschen

Am 1. April ist die Arbeitermagazin „Magazin für alle“ als einziges Arbeitermagazin Deutschlands in den Ländern Deutschlands, von der Arbeiterbewegung herausgegeben, erschienen. Das Magazin ist ein halbes Pfund schwer und enthält 16 Seiten. Es ist ein halbes Pfund schwer und enthält 16 Seiten. Es ist ein halbes Pfund schwer und enthält 16 Seiten.

Bergwerkunglück in Spanien

Acht Kumpels getötet — Zahlreiche schwerver-

Madrid, 31. März. In einem Bergwerk bei der Stadt Oviedo im Nordwesten Spaniens ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, durch die acht Kumpels getötet wurden. Zahlreiche Bergarbeiter wurden schwer verletzt. Das vollkommene Fehlen von Sicherheitsvorrichtungen wird als Ursache des Unglücks bezeichnet.

Ein Dorf in Flammen

13 Gehöfte niedergebrannt — Zahlreiches Vieh vernichtet

Von einer verheerenden Brandkatastrophe wurde am Montag der Ort Schladning in Obersteiermark heim-gesucht. Aus noch unbekannten Ursachen entstand auf dem Kirchhof ein Brand. Der heftige Sturm trug die Funken über den Ort, so daß in aller kürzester Zeit 13 Gebäude in Flammen gerieten.

Zeitweise schien es, als ob der ganze Ort in ein Flammenmeer gehüllt sei. In wilder Panik flohen die Bewohner aus ihren Häusern. Durch Funkenflug wurden 3000 Weg-minuten von Schladning entfernt nach ein Gasthaus und ein Bauerngehöft vernichtet. Ingesamt wurden 13 Gebäu-de ein Raub der Flammen. Zahlreiches Vieh verbrannte. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Beginn der Flußschiffahrt in Sowjetrußland

Der Dnjepr ist bereits völlig eisfrei. Am 27. März wurde die Navigation auf ihm eröffnet. Im nördlichen Teil Sowjetrußlands befinden sich die Ströme dagegen noch unter einer Eisedecke und die Schneeschmelze hat noch nicht begonnen.

Autounglück in Tirol

Drei Todesopfer

Bei dem Ort Sals im Besten am See ein Autoun-glück, bei dem drei junge Mädchen getötet wurden. Die Straßenbahn fuhr auf dem Berg und blieb an einem Baum hängen. Durch den Kollision wurden alle Insassen bis auf drei herausgeschleudert, fünf in den neben der Straße stehenden Bach und trugen schwere Verletzungen davon. Drei junge Mädchen erlagen ihren Verletzungen kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Geburt im Flugzeug

Von einer einsamen Station an der Subjontal wurde nach einer Meldung aus Kanada durch Juntsprach ein Kranke transportflieger angefordert, das inner-halb kurzer Zeit zur Stelle war und sich bereits nach drei Stunden mit der Patientin auf dem Küsting zum Krankenhaus befand. Nach einer glatten Landung am Bestimmungsort war der Pilot nicht wenig darüber erfreut, daß auf dem Fluge ein zweiter Passagier das Licht der Welt erblickt hatte. Mutter und Kind befinden sich wohl auf.

Brand im Theater

Am Montagabend brach im Stadttheater in Prag ein Brand aus. Die Zuschauer wurden durch die Flammen im Bühnenraum Feuer aus. Da der eiserne Vorhang sofort herabgelassen wurde, war das Publikum nicht gefährdet. Durch das Feuer wurde der gesamte Bühnenraum mit dem Bühnenboden eingeäschert.

Eine Teigwarenfabrik niedergebrannt

In einer großen Teigwarenfabrik im Süden von Prag brach ein Brand aus, das sich sehr ausbreitete. Die Fabrik-gebäude mit allen Lagerweizen brannten vollständig nieder.

Arbeiterfrauen Arbeitermädels

Das „TRIBUNAL“ kämpft mit euch!

Unter der Rubrik „Deutsche Frauen“ wanzert es Schandredaktionen gegen die Arbeiterbewegung an.

Lasst euch verführen das „TRIBUNAL“! Macht euch die in die ROTE HILFE!

C

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ostsachsen

565

C

Dresden-Löbtau

Gasthof und Ballsaal Bürgergarten
Bäder, Straße 16
Freitags und Sonntags mod. Ball

Gaststätte Sängerklein
Wernerstraße 38

Orig.-amerikan. Cigarren-Geschäft
Vollstraße, im Elmu

Anna Lindemann
Kesselsdorfer Straße 44

Ranmanns Lebensmittelgeschäft
Kesselsdorfer Straße 66

Fein- und Weißbäckerei
Herm. Kofche
Kesselsdorfer Straße 5 und 43

Dr. Z. Weiden
Alfred Sachsenröder
Kesselsdorfer Str. 24, Tel. 16682

Radio-Haus Forischritt
Reich Hillert
Kesselsdorfer Straße 26, Tel. 10775

Fein- und Kolonialwaren
Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Möbelhaus
Richard Schmieder
empfehlen keine große Auswahl in
Möbel aller Art

Leibknecht, und Grünwiese-Gesellschaft
Kesselsdorfer Straße 44

Orbach & Co.
Kesselsdorfer Straße 14

Konditorei u. Café Müller
Kesselsdorfer Straße 61

J. Röber
Kesselsdorfer Straße 61

Frauen-Hygiene
Kesselsdorfer Straße 61

Leibknecht, und Grünwiese-Gesellschaft
Kesselsdorfer Straße 44

Delwig Schöfer
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Güter
Kesselsdorfer Straße 74

M. Günther
Kesselsdorfer Straße 28

W. Bruchhold
Kesselsdorfer Straße 28

Dresden-Cotta

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Seberhandlung Klemm
Kronprinzenstraße 10

Köckritz
Friedrichstraße 24

H. Benius
Kesselsdorfer Straße 44

Wanda Göttsche
Kesselsdorfer Straße 44

Herm. Kofche
Kesselsdorfer Straße 44

Arthur Thieme
Kesselsdorfer Straße 44

E. Lipfert
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Radio Elektro
Bruno Endler

Alfred Kramm
Kesselsdorfer Straße 44

Herm. Kofche
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

J. Schneider
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Ernst Bode
Kesselsdorfer Straße 44

Dresden-Leutewitz

Paul Zschackel
Leutewitzer Straße 31

Hermann Wehrauch
Leutewitzer Straße 31

Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Straße 31

Zanzhütte
Leutewitzer Straße 31

Dresden-Briesnitz
Leutewitzer Straße 31

Mag Sack
Leutewitzer Straße 31

Karl Thomas
Leutewitzer Straße 31

Carl Wittig
Leutewitzer Straße 31

A. Hoffmann
Leutewitzer Straße 31

J. Petruschke
Leutewitzer Straße 31

Friedrichstadt

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Schüler-Drogerie
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Ernst Bode
Friedrichstraße 24

Roßthal

Martin Gülltrug
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Ernst Bode
Roßthaler Straße 1

Freital-Pöschappel

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Ernst Bode
Pöschappelstraße 1

Zauckerode

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Ernst Bode
Zauckerodestraße 1

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Otto Noack

Ochsenr. Straße 11, II

Der Vorkauf war in allen protestantischen Organisations- und in allen katholischen. Die Einkaufung wird am Donnerstag, 5. April, nachmittags 1/2 Uhr, im Krematorium (Lehrstuhl, Umkleekabinen) bis um 10 Uhr beendigt.

Protestantische Freidenker
Ortsgruppe Pieschen
Höhe 111/1
Ortsgruppe Pieschen

**Gemeinschaft prot. Freidenker
Deutschlands / Gruppe Lobten**

Nachruf

Der Mitglieder der Kamerad, der Genosse

Paul Sprenger

gestorben ist, Ihre eigenen Andenken!
Die Beerdigung fand am 10. März, vom 10 bis 11 Uhr, im Krematorium (Lehrstuhl) statt.
Die Gruppenleitung

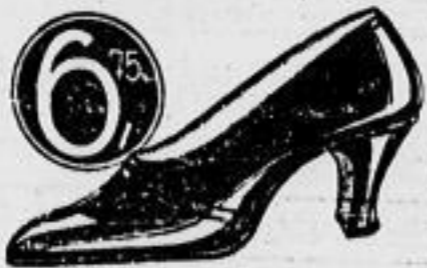
Werbt neue Abonnenten!

Etwas Besonderes!

Der neue
verbilligte
Reka-Preis



Original-Goodyear-Welt
braun Boxkalf
Herren-Halbschuhe



Eleganter Lack-Pumpe
mit ech. L-XV.-Absatz

Reka

Reinhold Fischer
Fein- und Weipbäckerei
Birna-Copy, Hauptstr.

Spezial-Fisch-Haus
Max Reichert, Neudersdorf I. Sa.



**Neue Schuhe
für das Osterfest**

Wenn Sie diese wirklich gut und billig kaufen wollen, bei einer groß. Auswahl in ausgesucht schönen

Frühjahrsmodellen

darin kommen Sie zu mir, ich habe für jeden den passenden Schuh, zu Preisen, die Sie früher nicht kennen.

**Wenn's niemand macht!
Oswald Machts!**

Hauptlager:
Kaulbachstraße 31, I. Stg.
Ecke Plünitzer Straße

Möbel
aller Art

Große Auswahl Billige Preise!
Günstige Zahlungsbedingungen!

Der geehrten Stimmberechtigten zur Kenntnis
das ich trotz vermindelter
Preise noch

5% Rabatt

auf meine Fleisch- u. Wurstwaren gemäß
Bekanntmachung vom 10. März 1934
auf meine Fleisch- u. Wurstwaren
zum Osterfest.

Dudolf Rüdiger
Bismarckstr. 13

566



**Waaren-Einkaufs-Verein
zu Görlitz A.-G.**

Zweigniederlassung Dresden

Für das bevorstehende

Oster-Fest

empfehlen wir:

**Oster-Eier
Oster-Hasen**

u. sonstige zu Oster-Geschenken
sich eignende reizende Gegenstände von
Schokolade = Fondant = Marzipan
in größter Auswahl von den einfachsten bis
zu den teuersten Aufmachungen und
elegantester Ausschmückung

Geschenk-Eier mit Pralinen gefüllt, in Buntstanniol und Seidenband... von 50 ¢ an
Fondant-, Gelee-, Milchschokolade-Eier Stück schon von 5 ¢ an
Marzipan-Eier und andere reizende Gegenstände in reicher Auswahl
Marzipan-Hasen / Schokoladen-Hasen / Zerlegbare Teil-Gegenstände

Oster-Ausstellung im Reka-Haus

Frisch geschnitt. **Scheiben-Honig**
von herrlichem Aroma und bestem Wohlgeschmack..... Pfund 320 und 220,
Hocharomatischer Blüten-Honig
goldgelb und köstlich im Aroma..... 1/2 Glas 150 ¢, 1/4 Glas 85 ¢ einschl. Glas
Deutscher Bienen-Schleuder-Honig
in Original-Gläsern, Packung des Deutschen Imkerbundes, 1/2 Glas 190 ¢ einschl. Glas

Für die Aufschnittplatten:

Schinken:

Delikat gekochter Schinken 1/4 Pfd. 45 ¢
Zarter, roher Schinken 1/4 Pfd. 60 ¢
Milder Filetschinken 1/4 Pfd. 90 ¢
Frühstücksschinken } in Dosen
Naßschinken } 3 bis 14 Pfd schwer
St.-Pauli-Schinken, 1- und 2-Pfund-Dosen

Zerelatwurst:

Westfälische Zerelatwurst... 1/4 Pfd. 40 ¢
Helmstedter Zerelatwurst... 1/4 Pfd. 65 ¢
Braunschweiger Schmalzwurst 1/4 Pfd. 80 ¢
Pommersche Teewurst 1/4 Pfd. 50 ¢
Feine Charlotten-Leberwurst. 1/4 Pfd. 50 ¢
Feine Thüringer Leberwurst 1/4 Pfd. 50 ¢
Hannov. Kalbsleberwurst... 1/4 Pfd. 65 ¢
Thüringer Blutwurst 1/4 Pfd. 40 ¢
Magere Fleischwurst 1/4 Pfd. 50 ¢
Zungenwurst 1/4 Pfd. 55 ¢
Leberpasteten / Fleischrouladen
Kassler Rippensteak, zart u. mild, 1/4 Pfd. 65 ¢

Fleischsalat

meist unübertroffene Spezialität..... Pfd. 120 ¢
Hors d'oeuvre, sehr delik. Dose 80 ¢
Ostsee-Bratheringe in Edelpilz-
soße Dose 120 ¢
Ostsee-Filetheringe in Remon-
lade Dose 100 ¢
Ostsee-Fleischtheringe in dir.
Soßen Dose 100 ¢

Oelsardinen

Marke Yencoder..... Dose à 50, 60, 100 ¢
Sardinen in Öl, ohne Gräten, Dose 85 ¢
Philippe und Canada, Pottiers Fabrik

Aus eigener Herstellung:
Anchovy-Paste / Sardellen-Paste
Lachs-Paste
Pfund nur 140 ¢
Geräucherter Liptauer Pfund 120 ¢

Foinkost für die Festtafel:

Junge Brathähnchen

Pfund nur 125 ¢

Suppenhühner

2-2 1/2 Pfund schwer... Pfund nur 110 ¢

Allerfeinste deutsche Rindungen
isoliert... Dose 825 ¢
Kronen-Hummel, nur Scheren
und Schwänze Dose 675, 850 ¢
Königs-Erbsen Dose 480, 250 ¢
Mayonnise, lose Pfd. 190 ¢
in Gläsern von 75 ¢ an
Remoulade... in Gläsern zu 133, 100, 75 ¢

Kaviar

Sewrjuga-Malossel und Ship-
Malossel Dose von 500 ¢ an
Deutscher Kaviar (Kronen-Marke)
1/4 Pfund 75 ¢

Gänseleber-Pasteten

stark getrüffelt Terrine von 150 ¢ an
Echter Räucherlachs, fettreich
und mild Dose 100, 125 ¢
Frische Treibhaus-Gurken
Frische Tomaten / Frischer Kopfsalat
Frische Radishes / Frische Champignons
Frische Ananas

Malta-Kartoffeln

In der Fischabteilung im Reka-Haus
lebende Teichkarpfen
lebende Schiefen
lebender Aal
Bach-Forellen

Wohlschmeckend, Räucher-Aal Pfd. 360 ¢
Edamer, Roquefort, Emmentaler
Camembert, Brie-Käse
Ziegenkäse, Romadour
Neufchâtel / Gervais

Auf unsere bekannt billigen Preise gewähren wir noch Einkaufs-
gutscheine, die am Jahreschlusse mit
6 Prozent Rückvergütung
in bar ausbezahlt werden.